

WIRTSCHAFTS- FORSCHUNG

Das ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München setzt zukünftig bei Big-Data-Projekten auf das Betriebsmodell Cloud.

ifo Institut



Gerade mit Hilfe komplexer Datensätze können ökonomische Fragestellungen der Zukunft deutlich schneller und dezidierter beantwortet werden. Um sich durch Big Data innovative Möglichkeiten für die angewandte Wirtschaftsforschung zu eröffnen, setzt das ifo Institut zur Verarbeitung großer Datenmengen in Forschungsprojekten zukünftig verstärkt auf die Cloud.

Der IT-Dienstleister **ConSol** begleitete das Institut auf seinem Weg, eine Strategie zu entwickeln, die eine transparente und zugleich sichere Verarbeitung von Daten in der Public Cloud ermöglicht. „Wir freuen uns sehr, dass wir dem ifo Institut als „Enabler“ zur Seite stehen durften, um den Einstieg in das Thema Cloud datenschutzkonform zu meistern“, so Andreas Letsche, Expert IT Consultant bei ConSol.



ConSol
Consulting & Solutions Software GmbH

St.-Cajetan-Straße 43
D-81669 München
Tel.: +49-89-45841-100
info@consol.de
Folgen Sie uns auf Twitter: @consol_de

consol.de

PROJEKTZIEL

Ziel des Projekts war es, die Public Cloud zukünftig als zentralen Speicherort für große Datensätze zu etablieren und damit die eigene IT-Infrastruktur um weitere Lösungen in der Cloud zu ergänzen. Sicherheit und Transparenz in der Nutzung hatten dabei für das ifo Institut oberste Priorität. So sollte die Cloud sicher vor dem Zugriff fremder User sein, Schutzmechanismen gegen Fehlbedienung sowie budgetäre Kontrollfunktionen enthalten. Da das ifo Institut mit einer Vielzahl an sensiblen Daten arbeitet, war die Erstellung eines eigenen Datenschutzkonzepts eine weitere primäre Zielsetzung.

ConSol leistete in erster Linie Support beim Onboarding-Prozess verbunden mit dem Ziel, internes Know-How als Hilfe zur Selbsthilfe innerhalb der Struktur aufzubauen.

HERAUSFORDERUNG

Da beim ifo Institut sehr viele sensible Daten verarbeitet werden, war die größte Herausforderung des Projekts, für eine datenschutzkonforme Nutzung der Public Cloud zu sorgen. Hierfür mussten komplexe Datenschutzanforderungen geklärt werden. In einem zweiten Schritt wurde dann ein eigenes Datenschutzkonzept entwickelt und spezielle vertragliche Vereinbarungen getroffen. Nur so konnte sichergestellt werden, dass statistische Auswertungen sensibler Daten allen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

LÖSUNG

Um den Weg zur Public Cloud strategisch überlegt anzugehen, orientierte man sich zunächst an Best Practices, die wiederum mit den Anforderungen des Instituts abgeglichen wurden. Dieser Schritt diente dazu, herauszufinden, wie genau man die Cloud für das ifo Institut nutzbar machen konnte. Das daraus entwickelte Konzept wurde dann in einer Präsentation dem Management vorgestellt. Nach erfolgreicher Freigabe startete man einen Proof of Concept: An einem ganz konkreten Projekt wurde die entwickelte Cloud-Strategie auf Machbarkeit getestet, um diese dann auf weitere Big-Data-Projekte zu übertragen.

NUTZEN

Durch die Einführung einer DSGVO-konformen Public Cloud Strategie, wird das ifo Institut zukünftig noch besser in der Lage sein, Big-Data-Projekte zu bedienen. Da Datenschutz und Sicherheit gerade in Bezug auf Big Data eine zentrale Rolle spielen, mussten Fragestellungen zu Sicherheitsstandards, welche für die Umsetzung eines Projekts eingehalten werden müssen bis hin zur technischen Umsetzung des Datenschutzes und der Sicherheit der Infrastruktur bedacht werden. Mit der auf das ifo Institut zugeschnittenen Lösung wurde die richtige Basis geschaffen, um kommende Forschungsprojekte mit Hilfe der Public Cloud effizient umzusetzen.